

# Projekt „Kinderschutzhotline für Angehörige des Gesundheitsbereichs, der Kinder- und Jugendhilfe und des Familiengerichts zu medizinischen Fragestellungen bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung“

(nachfolgend „Medizinische Kinderschutzhotline“ genannt)

## Projekt- und Datenschutzinformationen, Nutzungsbedingungen

Stand: 25.07.2022

Der Datenschutz ist uns wichtig und wir nehmen ihn sehr ernst. Wir setzen auf eine vertrauensvolle Kooperation mit Ihnen und sind in jeder Hinsicht bemüht, Sie rundum zufriedenzustellen - dies gilt natürlich auch im Umgang mit Ihren persönlichen Daten. Mit diesem Dokument „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“ möchten wir Sie darüber informieren, welche Daten im Rahmen der Nutzung der Medizinischen Kinderschutzhotline erhoben, wie diese Daten verarbeitet werden und was Sie ggf. selbst zum besseren Schutz Ihrer Daten tun können.

Für Angaben zum Betreiber der Plattform und der verantwortlichen Stelle im Sinne des Datenschutzes schauen Sie bitte ins Impressum. Sie finden den Link zum Impressum in der Fußzeile der Webseite <https://www.kinderschutzhotline.de/>.

Sie können sich bei Fragen jeglicher Art jederzeit an das Projektteam wenden. Sie finden den Link zum Kontaktformular in der Fußzeile der Webseite <https://www.kinderschutzhotline.de/> unter „Kontakt“.

### 1) Projektbeschreibung

Fachkräfte des Gesundheitsbereichs sind in Fällen von Misshandlung häufig die ersten Fachpersonen, mit denen die Kinder in Kontakt kommen. Nicht selten müssen in solchen Fällen in Aufnahmesituationen mit zahlreichen wartenden Patient:innen unter großem Zeitdruck Entscheidungen getroffen werden. Manchmal besteht auch eine Unsicherheit, ob es sich im konkreten Fall tatsächlich um eine Kindesmisshandlung handelt. Um hier die Chance für den Kinderschutz zu nutzen, benötigen Ärztinnen/Ärzte und andere Angehörige der Heilberufe für solche Situationen eine Beratung. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

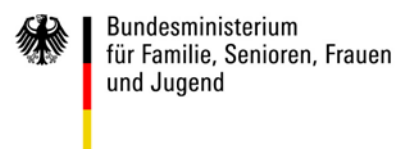
Bundeskinderschutzgesetzes einen Rechtsanspruch auf Beratung der Berufsheimnisträger gegenüber dem örtlichen Träger der Jugendhilfe geschaffen. Problematisch ist jedoch, dass diese Notfallsituationen häufig außerhalb der Dienstzeiten auftreten und die Reaktionszeit oft sehr knapp ist. Es besteht also in der Regel nicht die Zeit, einen Präsenztermin mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft (IseF) abzuwarten. Wegen der hohen Fallbelastung ist es vielen Ärztinnen/Ärzten in der Aufnahmesituation auch nicht möglich, Patient:innen zur Abklärung oder bis zu einem Gespräch oder zur Einschaltung des Jugendamts in einer Klinik zu belassen. Zudem haben die Berater:innen der Kinder- und Jugendhilfe meist keinen medizinischen Hintergrund, sodass sie in der Regel nicht ausreichend mit den Herausforderungen der Akutmedizin und der medizinischen Terminologie und Fallpräsentation vertraut sind.

Im Verlauf des Projektes wurde immer deutlicher, wie wichtig eine solch niedrigschwellige fachmedizinische Beratung nicht nur für Fachpersonen des Gesundheitsbereichs, sondern auch für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Familiengerichte ist, da diese im Kinderschutz einen grundlegenden rechtlichen Auftrag und eine besondere Rolle einnehmen. Seit Beginn des Jahres 2021 wurde das Modellprojekt daher um die Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Familiengerichte erweitert, nicht zuletzt auch, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich und multiprofessionell begegnen zu können. Dies bestärkt auch das im Juni 2021 erlassene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz das auf mehr Kooperation der im Kinderschutz beteiligten Akteur:innen setzt.

Aus diesem Grund finanziert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ein Modellprojekt zur Entwicklung einer Medizinischen Kinderschutzhotline. Diese bietet ein rund um die Uhr verfügbares Angebot, in welchem Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Familiengerichte eine schnelle und kompetente Beratung zu medizinischen Fragestellungen bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung (Misshandlung, sexuellem Missbrauch etc.) erhalten.



Gefördert durch:



## 2) Gültigkeit des Dokumentes „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“

Dieses Dokument gilt für die Nutzung der Projektwebseite [www.kinderschutzhotline.de](http://www.kinderschutzhotline.de) und die Nutzung des Beratungsangebotes der Medizinischen Kinderschutzhotline.

## 3) Verantwortung

Verantwortlicher Anbieter des Projektes „Medizinische Kinderschutzhotline“ ist die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie der Universitätsklinik Ulm. Der Projektleiter ist Prof. Dr. Jörg M. Fegert. Die Verantwortung bezüglich der Datenverarbeitung trägt das Universitätsklinikum Ulm. Den Datenschutzbeauftragten der Uniklinik Ulm erreichen Sie unter Universitätsklinikum Ulm, Datenschutzbeauftragter, Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm, Tel. 0731/500-69290, Mail: [Datenschutz@uniklinik-ulm.de](mailto:Datenschutz@uniklinik-ulm.de).

Im Auftrag des Universitätsklinikums Ulm werden folgende Unternehmen einbezogen:

Die Webseite sowie die Plattform auf der die Erhebungsformulare liegen, mittels derer die Anrufe bei der Hotline dokumentiert werden, werden durch die Firma Soon-Systems (<https://soon-systems.de/>) zur Verfügung gestellt.

Das Routingportal, über das die Anrufe administriert werden, wird durch die Firma VSE NET GmbH (<https://vsenet.de/>) bereitgestellt.

## 3) Ihre Datenschutzrechte

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO) und ggf. ein Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO), Löschung Ihrer Daten (Art. 17 DSGVO) das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO, auf Widerspruch (Art. 21 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit von Ihnen bereitgestellter Daten (Art. 20 DSGVO). Beim Auskunftsrecht und beim Löschrecht können Einschränkungen bzw. besondere Voraussetzungen nach DSGVO und Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg gelten.

Darüber hinaus steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu (Art. 77 DSGVO): Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in

Baden-Württemberg, Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, Tel.: 0711 / 61 55 41 - 0, Mail: Poststelle@lfdi.bwl.de.

#### 4) Allgemeines zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung und ihrer nationalen Ausführungsgesetze. Die Daten werden nur innerhalb des Projektes verarbeitet und ausgewertet. In keinem Fall werden wir Ihre Daten mit unmittelbarem Personenbezug an Dritte weitergeben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbeziehbaren Daten beim Besuch der Website ist Art.6 Abs.1 lit f DSGVO. Im Rahmen der Annahme des Beratungsangebots kommt ein Vertrag mit dem Universitätsklinikum Ulm zustande. Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Vorfeld oder während der Beratungsmaßnahme ist die Rechtsgrundlage insoweit Art. 6 Abs.1 lit b DSGVO.

Soweit Sie nach Abfrage einer wissenschaftlichen Auswertung zustimmen, ist die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs.1 lit a DS-GVO. Die Einwilligung kann gegenüber dem Projektteam jederzeit widerrufen werden.

#### 5) Datenerhebungsmethoden und -sicherung

Im Rahmen des Projektes werden an drei Stellen Daten erhoben und gespeichert:

- 1) Auf der Website des Projektes (<http://www.kinderschutzhotline.de/>) (siehe 6.1)
- 2) Auf dem Routingportal, über das die Anrufe eingehen und an die Berater:innen der Hotline weitergeleitet werden und die Anrufe ab dem 01.07.2022 bei aktiver Zustimmung der Anrufenden aufgezeichnet werden. (Siehe 6.2)
- 3) Auf der Plattform (Moodle), über die das Dokumentationsraster für Dokumentation der geschilderten Fälle zur Verfügung gestellt wird. (Siehe 6.3)

Die drei genannten Stellen sind technisch nicht miteinander verknüpft. Die Audioaufzeichnungen der Beratungen werden mit der jeweiligen Dokumentation, die zu derselben Beratung erhoben wurde, zur Qualitätssicherung gemeinsam analysiert. Zu

keinem weiteren Zeitpunkt werden die an den verschiedenen Stellen erhobenen Daten in der Datenauswertung zusammengeführt oder analysiert.

## 6) Beschreibung der Datenerhebung

### 6.1 Website des Projektes

Die Webseite des Projektes wird durch die Firma SoonSystems GmbH betrieben. Durch den Webseitenbetreiber werden in den Server-Logfiles folgende Daten gespeichert:

- Referrer URL
- IP-Adresse
- Datum und Uhrzeit der Serveranfrage

Diese Daten können nicht bestimmten Personen zugeordnet werden. Die Erhebung der Daten dient nicht primär der Analyse der Besucherströme oder der Weiterverarbeitung, sondern werden benötigt, um z.B. Angriffe auf den Server festzustellen. Die Log-Dateien werden automatisiert nach 14 Tagen gelöscht.

Angaben zum Datenschutz finden sich auf der Webseite [www.kinderschutzhotline.de](http://www.kinderschutzhotline.de) in der Fußzeile unter „Datenschutz Website“.

Über ein Kontaktformular auf der Website kann das Projekt-Team jederzeit kontaktiert werden. Die Mailadresse und das dazugehörige Postfach wird über den Anbieter Webmailer Hosteuropa zur Verfügung gestellt. Die Löschung erfolgt fortlaufend immer für alle Mails, die bis einschließlich 31.12. eines Jahres eingehen, am 31.05. des Folgejahres. Die Datenschutzerklärung von Webmailer Hosteuropa finden Sie unter folgendem Link: [https://www.hosteuropa.de/download/2017-05-22\\_Datenschutzerklärung.pdf](https://www.hosteuropa.de/download/2017-05-22_Datenschutzerklärung.pdf).

### 6.2 Routingportal

Das Routingportal wird seit 01.06.2021 durch die Firma VSE NET GmbH (<https://vsenet.de/>) bereitgestellt. Mit der Firma VSE-Net wurde ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AV-Vertrag) geschlossen. Bei einem Anruf bei der Medizinischen Kinderschutzhotline werden

durch den Betreiber des Routingportals gespeichert: Datum/Uhrzeit des Anrufes, Nummer des Anrufers, Gesprächsdauer und Zielrufnummer.

Nicht benötigte Daten werden unverzüglich gelöscht, die für Abrechnungen notwendigen Daten in der Regel drei Monate nach Rechnungsversand. VSE NET GmbH orientiert sich hierbei an dem Leitfaden des BfDI (Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit) und der BNetzA (BundesNetzAgentur). Die gesetzliche Basis für die Datenspeicherung ist das Telekommunikationsgesetz (TKG) und Art. 6 Abs.1 lit b DS-GVO im Rahmen der Annahme des Beratungsangebots.

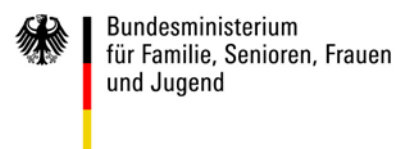
Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm (konkret die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Projektes) hat Zugang zum Serviceportal der Firma und die Möglichkeit, sich folgende Verkehrsdaten der letzten 90 Tage anzusehen und als CSV-Datei herunterzuladen:

- Datum des Gespräches
- Startzeit des Gespräches
- Servicerufnummer
- Nummer der anrufenden Person: Die letzten drei Ziffern sind unkenntlich
- Zielrufnummer (das heißt, an welche Mitarbeitertelefonnummer wurde der Anruf geleitet)
- Dauer des Gespräches

Ab dem 01.07.2022 werden nach Zustimmung der Anrufenden Beratungsgespräche zu Qualitätssicherungszwecken audioaufgezeichnet. Die Anrufenden werden vor Beginn der Beratung über eine automatisch geschaltete Ansage (s. Disclaimer) gefragt, ob sie einer Aufzeichnung zustimmen. Die Zustimmung erfolgt über Betätigung der Tastenziffer 1. Damit ein Gespräch aufgezeichnet werden kann, erfordert es somit einer aktiven Zustimmung der anrufenden Person. Diese Aufzeichnungen werden auf dem Routingportal VSE gespeichert und nach 3 Monaten automatisch gelöscht. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie Ulm (konkret die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Projektes) hat die



Gefördert durch:



Möglichkeit, die gespeicherten Audio-Aufzeichnungen herunterzuladen und auszuwerten. Die gespeicherten Dateien werden monatlich von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden auf den Server der Uniklinik heruntergeladen. Dort werden sie 10 Jahre gespeichert. Die Gesprächsaufzeichnungen werden mit folgenden Merkmalen gespeichert:

- Datum des Gespräches
- Startzeit des Gespräches
- Dauer des Gesprächs
- Nummer der Anrufenden: Die letzten drei Ziffern sind unkenntlich

### 6.3 Plattform des Dokumentationsrasters

Die Angaben, die die Anrufenden der Hotline machen, werden unabhängig von der Audio-Aufzeichnung, in einem Dokumentationsraster aufgenommen. Personenbezogene Daten, die dazu genutzt werden könnten, eine Rückverfolgung auf einzelne Personen möglich zu machen, so zum Beispiel der Name der anrufenden Person, werden weder erfragt noch dokumentiert. Die Anrufenden werden vor Beginn der Fallschilderung darüber aufgeklärt, dass die Fallschilderung anonymisiert zu erfolgen hat. Die:der Mitarbeitende der Hotline muss im Dokumentationsraster ein Kontrollkästchen anklicken, dass diese Aufklärung erfolgt ist.

Das Dokumentationsraster wird durch die Firma Soon-Systems (<https://soon-systems.de/>) bereitgestellt und im System Moodle Version 3.1.2+ verwaltet. Die erhobenen Daten werden elektronisch über sichere Internet-Verbindungen, deren Grundlage ein digitales Zertifikat ist und welches das SSL-Kommunikationsprotokoll verwendet, erfasst und auf einen von Soon-Systems bereitgestellten Server der Firma ScanPlus (<https://www.scanplus.de/>) abgelegt. Daten, die für die Auswertung notwendig sind, werden dem Anbieter online, über gesicherte Internet-Verbindungen, in Moodle zur Verfügung gestellt. Es liegt mit der Firma Soon-Systems ein Vertrag über eine Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DS-GVO vor.

Alle Daten die ab dem 01.01.2022 erhoben werden, werden zum Projektende am 31.12.2024 auf dem Server der Uniklinik abgelegt.

Um auf die Plattform zugreifen zu können, sind individuelle Zugangsdaten notwendig, die ausschließlich an die Projektmitarbeitenden vergeben werden. Innerhalb der Moodle-Plattform gibt es ein Berechtigungssystem. In diesem werden Personengruppen bestimmte Rollen zugeteilt. Folgende Rollen wurden für das Projekt definiert:

### Teilnehmer

Teilnehmer sind die Mitarbeitenden der Medizinischen Kinderschutzhotline, die die telefonische Beratung übernehmen. Diese können das Dokumentationsraster aufrufen, ausfüllen und abspeichern. Außerdem haben sie Zugriff auf ein Abteilungsinformationssystem, in welchem Materialien (wie etwa Fachartikel) abgelegt sind. Um die Kontaktaufnahme und den Dienstaustausch mit Kolleg:innen zu ermöglichen, sind dort auch die Dienstpläne hinterlegt.

### Manager

Manager sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen des Projektes. Diese sind berechtigt, Aktivitäten und Materialien zu verwalten und können Accounts für die Teilnehmer (siehe Rolle zuvor) anlegen. Sie haben außerdem Zugriff auf die im Dokumentationsraster erhobenen Daten. Diese können als Excel-Ausgabe eingesehen und heruntergeladen werden. Die Manager übertragen die Excel-Ausgabe in die Auswertungssoftware SPSS und führen die Datenauswertung durch. Die Excel-Ausgabe wird durch den Administrator zur Verfügung gestellt.

### Administrator

Administrator ist der technische Betreiber (Soon-Systems GmbH). Der Administrator hat Zugriff auf alle Einstellungen auf der Plattform. Er ist für die korrekte Funktion des Systems zuständig und kann über die Berechtigungen des Managers hinaus die Programmierung des Systems verändern und auf die Datenbank zugreifen, um technische Fehler und Probleme zu beheben sowie die Systemwartung durchzuführen.

## **7) Ziele der Datenerhebung**

Die Datenerhebung im Projekt hat zwei Ziele:





## 1) Revision

Ziel der Revision ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der Fragestellungen, die an die Medizinische Kinderschutzhotline gerichtet werden und die Qualitätsentwicklung der Medizinischen Kinderschutzhotline. Es wird deshalb im Dokumentationsraster die Fallkonstellation erhoben und die erfolgte Beratung dokumentiert. Ab dem 01.07.2022 werden daher auch, mit aktiver Zustimmung der Anrufenden, Beratungen audioaufgezeichnet, die der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung im besonderen Maße Rechnung tragen sollen. Auf Basis der Auswertungen des Dokumentationsrasters und der Audioaufzeichnungen der Beratungen werden die Mitarbeitenden der Hotline kontinuierlich geschult und das Beratungsangebot an die Bedürfnisse der Anrufenden angepasst.

## 2) Evaluation

Ziel der Evaluation ist die Erfassung der Nutzung sowie die Weiterentwicklung der Qualität der Beratungen der Hotline. Hierfür werden Daten aus dem Dokumentationsraster, aus den Audioaufzeichnungen der Beratungen sowie die Daten des Routingportals ausgewertet. Die Audioaufzeichnungen der Beratungen werden mit der jeweiligen Dokumentation, die zu derselben Beratung erhoben wurden, zur Qualitätssicherung analysiert.

Die Fragestellungen für die Auswertung der Daten des Dokumentationsrasters sind:

- Von welcher Zielgruppe wird das Angebot der Hotline wie stark nachgefragt?
- Von welchen Fachpersonen der einzelnen Zielgruppen und in welchem Kontext wird das Angebot der Hotline wie stark nachgefragt?
- Zu welchen Fallkonstellationen und Themen besteht thematisch welcher und wie häufiger Beratungsbedarf?
- Wie hilfreich war die Beratung durch die Hotline für die anrufende Person?
- Wie hat die beratende Person die eigene Beratung wahrgenommen?

Die Fragestellungen für die Auswertung der Daten des Routingportals sind:

- Zu welchen Uhrzeiten wird die Hotline wie stark frequentiert?
- Wie ist die regionale Verteilung der Nutzung des Angebotes der Medizinischen Kinderschutzhotline?

## Die Fragestellungen für die Auswertung der Audio-Anrufaufzeichnungen

- Wie verläuft der Kommunikationsprozess der Beratung?
  - Wie arbeiten die Berater:innen Themen heraus?
  - In welchen Formaten werden Informationen eingespeist?
  - Wie werden von den Berater:innen die Folgerungen für den Einzelfall elaboriert und dabei die Verantwortung bei den Anrufenden belassen?
  - Wie werden von den Berater:innen Missverständnisse berichtigt und bereinigt?
  - Wie wird ein Fazit gezogen?
  - Wie wird von den Berater:innen zur erneuten Nutzung eingeladen?
  - Wie wird von den Berater:innen Wertschätzung vermittelt?

Da es sich bei der Medizinischen Kinderschutzhotline um ein Modellprojekt handelt, dient die Evaluation zum einen dazu, für den Projektträger den Bedarf, die Nutzung und den Nutzen des Beratungsangebotes zu beschreiben. Auf Basis der Auswertungen wird über die Weiterführung des Angebotes über die derzeitige Projektlaufzeit hinaus entschieden werden. Zum Zweiten werden die erhobenen Daten Basis von Publikationen im Kontext der Themen Kindesmisshandlung und Versorgungsforschung sein. Die anonymisierten Daten werden auf dem Server der Universitätsklinik Ulm abgelegt.

### 8) Externe Evaluation

Zum Zweck der externen Evaluation wird der Datensatz aus dem Erhebungsraster und die Audioaufzeichnungen an das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI) übermittelt. Das DJI erhält die Daten vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022. Des Weiteren übermittelt das DJI die zu den Audioaufzeichnungen erstellten Verschriftlichungen (Transkripte) an die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Medizinischen Kinderschutzhotline.

#### 1) Datenübertragung

Die für die externe Evaluation verantwortlichen Mitarbeitenden des Deutschen Jugendinstituts (DJI) (Frau Dr. Susanne Witte, Herr Professor Heinz Kindler und ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeitende:r) erhalten Zugriff auf einen einzelnen Kurs auf der

Arbeitsplattform Moodle. Dort werden von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Medizinischen Kinderschutzhotline die Audioaufzeichnungen sowie Datensätze zum Erhebungsraster in Form einer Excel-Datei abgelegt. Des Weiteren werden vom DJI die erstellten Transkripte zu den Audioaufzeichnungen auf die Plattform geladen und somit sicher an die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Projektes der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm übermittelt.

Um seitens des DJI auf die Moodle-Plattform zugreifen zu können, sind individuelle Zugangsdaten notwendig, die von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Medizinischen Kinderschutzhotline an die für die externe Evaluation beauftragten Mitarbeitenden des DJIs vergeben werden. Die Mitarbeitenden des DJI sind der globalen Rolle „Teilnehmer“ zugeordnet (siehe Abschnitt 6.3).

## 2) Datenspeicherung

Die Daten werden in der Projektlaufzeit auf dem DJI-Server gespeichert und nur die Projektmitarbeitenden, Frau Dr. Susanne Witte, Herr Professor Heinz Kindler und ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeitende:r haben Zugriff darauf. Die anonymisierten Transkripte und den Datensatz aus dem Erhebungsraster werden nach Projektabschluss 10 Jahre lang auf dem Server der Uniklinik Ulm gespeichert.

## 10) Zustimmung zur Datenerhebung

Das Datenschutzkonzept des Projektes kann jederzeit auf der Projektwebsite <http://www.kinderschutzhotline.de/> eingesehen und als PDF-Dokument heruntergeladen werden. Die Anrufenden werden direkt nachdem sie zur Hotline durchgestellt wurden und noch bevor sie ihren Fall schildern darüber informiert, dass die Fallschilderung anonymisiert erfolgen muss. Des Weiteren werden Anrufende über eine generierte Ansage gefragt, ob sie einer Aufzeichnung des Gesprächs zu Qualitätssicherungszwecken und zu wissenschaftlichen Zwecken zustimmen. Die Anrufenden müssen durch das Betätigen der Tastenziffer 1 aktiv ihre Zustimmung zur Aufzeichnung geben. Die Anrufenden werden durch folgenden Disclaimer auf die Aufzeichnung der Beratung sowie die Aufgaben der Hotline hingewiesen:



Willkommen bei der Medizinischen Kinderschutzhotline.

Bitte beachten Sie, dass wir nur Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, aus Beratungsstellen sowie aus den Familiengerichten im beruflichen Kontext beraten können. Für alle anderen Anrufenden haben wir unter <https://www.kinderschutzhotline.de/> Informationen bereitgestellt, an wen Sie sich wenden können.

Wir beraten zu medizinischen Fragen und möglichem Vorgehen bei vermuteter Kindeswohlgefährdung. Die Fallverantwortung bleibt bei den Anrufenden. Bitte schildern Sie den Fall anonymisiert. Sollte es zu technischen Problemen bei der Anrufannahme kommen, können Sie es nach wenigen Minuten erneut versuchen.

Zur Qualitätssicherung und zu wissenschaftlichen Zwecken möchten wir die Beratung aufzeichnen. Wenn Sie mit der Aufzeichnung des Beratungsgesprächs einverstanden sind, so drücken Sie bitte die 1. Informationen zur wissenschaftlichen Verarbeitung der Daten finden Sie auf der Webseite [www.kinderschutzhotline.de](http://www.kinderschutzhotline.de). Vielen Dank!

### **11) Löschung Ihrer personenbezogenen Daten**

Die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten erfolgt, wenn Sie ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen, wenn die Kenntnis der Daten zur Erfüllung des mit der Speicherung verfolgten Zwecks nicht mehr erforderlich ist oder wenn die Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist. Daten für Abrechnungszwecke und buchhalterische Zwecke werden von einem Lösungsverlangen nicht berührt.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich in Form Ihrer Telefonnummer beim Routingportal erhoben. Es gelten die unter „7) Beschreibung der Datenerhebung“ beschriebenen Abläufe.

### **12) Nutzungsbedingungen**

Für die Nutzung der auf der Webseite <https://www.kinderschutzhotline.de/> gilt das einfache, nicht übertragbare, personenbezogene Nutzungsrecht. Alle eingebrachten Informationen



und Materialien sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Nutzung unterliegt den geltenden Urheberrechten. Urheber der Inhalte bzw. die Autoren der Vorträge ist die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie Ulm. Die Materialien dürfen ohne Zustimmung der Urheber nicht verändert werden.

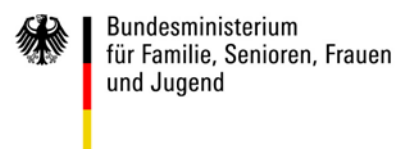
Die Materialien dürfen heruntergeladen und zu nicht-kommerziellen Zwecken weitergegeben werden. Dies hat stets mit dem Verweis auf den Urheber zu geschehen. Sämtliche weitergehenden Rechte verbleiben bei der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie Ulm bzw. den Autoren. So sind insbesondere der Verkauf und jegliche kommerzielle Nutzung unzulässig.

### **13) Haftung**

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm als Betreiberin stellt auf der Homepage der Medizinischen Kinderschutzhotline Daten sowie mittels Hyperlinks (Internetverknüpfung) Informationen anderer Websites zur Verfügung. Diese Informationen und Daten dienen allein Informationszwecken, ohne dass sich auf die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen berufen oder verlassen werden kann. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm haftet weder für Inhalte, die über diese Plattform verbreitet werden, noch für Schäden die aus der Nutzung entstehen, es sei denn, dass solche Schäden von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm oder einem ihrer Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt werden. Dies gilt für alle Arten von Schäden, insbesondere Schäden, die durch Fehler, Verzögerungen oder Unterbrechungen in der Übermittlung, bei Störungen der technischen Anlagen und des Services, unrichtige Inhalte, Verlust oder Löschung von Daten, Viren oder in sonstiger Weise bei der Nutzung dieses Online-Angebots entstehen können. Die Haftung für Folgeschäden ist ausgeschlossen. Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm und den Nutzer:innen gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Sollte eine oder mehrere Klauseln dieser Nutzungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Gerichtstandort ist Ulm.



Gefördert durch:



Wir empfehlen Ihnen, sich bei allen Betreibern der verlinkten Internetseiten nach deren Richtlinien zum Datenschutz zu erkundigen.

#### **14) Änderungen des Dokumentes „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“**

Es können Änderungen an diesen Datenschutzhinweisen vorgenommen werden, die auf dieser Seite rechtzeitig bekanntgegeben werden.



Gefördert durch:

